



## SIART+TEAM

### Planung ist gefragt – Damit die Selbstständigkeit sich nicht selbständig macht

Gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten in denen viele Menschen ihren Job verlieren und sich den Kopf über ihre berufliche Zukunft zerbrechen müssen, erscheint der Weg in die Selbstständigkeit als die Antwort auf alle Fragen. Dies führt dazu, dass viele sich kopflos in das Abenteuer Selbstständigkeit stürzen und nach einiger Zeit erkennen, dass auch dies oft nicht von Erfolg gekrönt ist. Dass das nicht der vorgezeichnete Weg sein muss, zeigen wir Ihnen anhand der folgenden wichtigsten Punkte auf. Wenn Sie diese beachten sind Sie bereits auf der sicheren Seite und einem erfolgreichen, kontrollierten Start des Unternehmens steht (fast) nichts mehr im Weg.

Überlegen Sie sich zunächst gut was Sie machen möchten und ob dies wirklich auch eine Chance in der heutigen Welt hat. Denken Sie daran, dass Sie sich mit der gewählten Materie zwangsweise in den nächsten Jahren beschäftigen werden und daher sollte der **Spaß** auch nicht zu kurz kommen.

In einem nächsten Schritt sollten Sie einen **Businessplan aufstellen**. Überlegen Sie sich wieviel Sie im schlimmsten Fall einnehmen können und wie viele Ausgaben getätigt werden müssen. Denken Sie daran, dass gerade am Anfang auch häufig in Betriebsmittel investiert werden muss. Sie müssen wissen was Ihre Produkte und Leistungen kosten und um wieviel Sie Ihre Produkte weiterverkaufen können. Eine **gut durchdachte Kalkulation** vor dem Start ist unerlässlich. Beachten Sie die Lohnkosten, Lohnnebenkosten und denken Sie an Ihren Deckungsbeitrag. Darüber hinaus sollte laufend ein Budget Soll-Ist-Vergleich vorgenommen werden, um rechtzeitig auf Abweichungen reagieren zu können.

Des Weiteren sollten Sie in Ihre Rechnung miteinbeziehen, dass **Steuern und auch Sozialversicherungsbeträge allenfalls erst Jahre später fällig** werden. Legen Sie dazu am besten gleich die Mittel zur Seite, die Sie in den späteren Jahren für Steuer- und Sozialversicherungsnachzahlungen brauchen werden.

Danach sollten diese Gedanken in **Finanzierungsüberlegungen eingehen**. Es müssen Investitionen getätigt werden und Betriebsmittel finanziert werden. Gerade bei Neugründungen gibt es häufig geförderte Kredite. Ihr Unternehmen sollte sich jedoch ohne Förderungen finanzieren lassen. Förderungen sollen nur eine Hilfestellung sein. Denken Sie daran, dass es auch zu unvorhergesehenen Ausgaben kommen kann und Sie auch dafür eine Reserve haben sollten.

Schlussendlich müssen Sie sich, ob Sie wollen oder nicht auch, mit **Buchhaltung** auseinandersetzen. Ob Sie sich dafür entscheiden, dies einem Steuerberater zu übertragen, oder sich das Wissen selbst aneignen, bleibt Ihnen überlassen. Lassen Sie sich von den vielen Zahlen nicht sofort abschrecken. Mit einem guten Plan und etwas Hausverstand kann jeder die Buchhaltung selbst in die Hand nehmen und hat jederzeit einen Überblick über den Stand seines Unternehmens.

**Der Siart Tipp: Gute Planung ist die halbe Miete.** Bevor Ihnen alles über den Kopf zu wachsen droht, zögern Sie nicht professionelle Hilfe anzunehmen. Gerade die rechtlichen und steuerlichen Erfordernisse machen es oft schwierig den Durchblick zu behalten. Befassen Sie sich zunächst nur mit

den Grundlagen, rechnen Sie danach Ihre Unternehmungen durch und organisieren die notwendigen Schritte. Für weitere Informationen schauen Sie doch in unser Buch „Das Unternehmer- und Gründerbuch von Siart+Team“ oder auf unsere Homepage [www.siart.at](http://www.siart.at).



Mag. Rudolf Siart,  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Wien,  
Siart + Team Treuhand GmbH  
1160 Wien  
Thaliastraße 85  
Tel: 4931399-0  
Fax: 4931399-38  
e-mail: [siart@siart.at](mailto:siart@siart.at)  
[www.siart.at](http://www.siart.at)

*Stand: 14.11.2014 Haftung ausgeschlossen.*